



GEMEINDE BÖSINGEN

1. Gemeindeversammlung 2014

Protokoll vom Donnerstag, 08.05.2014, 20.00 Uhr
im Saal Gasthof zu den 3 Eidgenossen

Anwesend:
Vorsitz:
Protokoll:

56 Stimmberechtigte
Ammann Louis Casali
Gemeindeschreiber Beat Riedo

Präsidentin Wahlbüro:
Stimmenzähler:

GR Yvonne Jungo
Andreas Nägelin
Anja Schneuwly
Silvia Schwartz
Hans Etter
Kaspar Heldstab

Einleitung

Ammann Louis Casali

- begrüsst die anwesenden Stimmberechtigten, die Vertreter der Presse und die Gäste;
- orientiert, wer an der Gemeindeversammlung stimmberechtigt ist;
- hält fest, dass die heutige Gemeindeversammlung form- und fristgerecht einberufen wurde;
- präsentiert die Traktandenliste;
- stellt fest, dass keine Einwände gegen die Einberufung, die Traktandenliste und den Ablauf der Geschäfte gemacht werden;
- eröffnet die Gemeindeversammlung.

Traktanden:

1. Protokoll der Gemeindeversammlung Nr. 02/2013 vom 10.12.2013
2. Rechnung 2013
3. Spielplatz Schulanlagen, Umbau und Sanierung / Planungskredit
4. Verschiedenes

Verhandlungen

1. Protokoll der Gemeindeversammlung Nr. 02/2013 vom 10.12.2013

Präsentation

Ammann Louis Casali

Botschaftstext

Das Protokoll wird nicht verlesen. Es kann auf der Homepage der Gemeinde oder auf der Gemeindeverwaltung Bösinggen eingesehen werden.

Antrag des Gemeinderates:

Das Protokoll ist zu genehmigen.

Beschluss:

Das Protokoll wird genehmigt. Mit grossem Mehr ohne Gegenstimme.

2. Rechnung 2013

Präsentation

GR Peter Portmann

Botschaftstext

Die detaillierten Angaben zur Rechnung 2013 entnehmen Sie bitte den Ausführungen in der vorliegenden Botschaft.

Verhandlungen

GR Peter Portmann: Präsentiert ausführlich die Rechnung 2013 der Gemeinde Bösinggen. Er unterstützt seine Ausführungen mit einer Präsentation (Anhang zum vorliegenden Protokoll).

Stellungnahme der Finanzkommission

Andreas Von Ballmoos: Die Finanzkommission hat die Jahresrechnung mit dem Gemeinderat und der Revisionsstelle besprochen und empfiehlt der Gemeindeversammlung, die Rechnung 2013 zu genehmigen.

Antrag des Gemeinderates:

Die Jahresrechnung 2013 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 13'286.42 ist zu genehmigen.

Beschluss:

Dem Antrag des Gemeinderates wird zugestimmt. Mit grossem Mehr ohne Gegenstimme.

3. Spielplatz Schulanlagen, Umbau und Sanierung / Planungskredit

Präsentation

GR Yvonne Jungo

Botschaftstext

Der Spielplatz bei den Schulanlagen besteht in seiner Grösse und Form seit über 30 Jahren. Während den Schulzeiten tummeln sich täglich Dutzende von Kindern auf dem Platz, ausserhalb der Schulzeiten nutzen viele Eltern den Spielplatz, um mit ihren Kindern einige spannende Momente zu verbringen. Mehrmals wurde der Spielplatz seit seinem Bau leicht saniert, regelmässig wurden auch einzelne, defekte Spielgeräte ersetzt. Die jährlichen Kontrollen des Spielplatzes zeigen in den letzten Jahren aber auf, dass der Spielplatz und die Geräte nicht mehr den aktuellen Anforderungen an einen öffentlichen Spielplatz und den Normen bezüglich Sicherheit entsprechen. Ein wesentlicher Mangel des Spielplatzes ist die ungenügende Grundfläche, welche zur Verfügung steht. So ist es unmöglich, darauf die nötigen Sturzzäume für die Spielgeräte einzuhalten. Erschwerend dabei ist die Topographie des Geländes mit Böschungen zur Strasse und des mitten durch den Spielplatz laufende Zugangsweg zu den Schulhäusern.

Absicht des Gemeinderates:

Der Gemeinderat will den Kindern und den Eltern auf dem Schulareal einen attraktiven, öffentlichen Spielplatz anbieten. Dieser muss ohne Einschränkungen den aktuellen Sicherheitsanforderungen entsprechen und soll Raum und Platz bieten, um sich darin spielerisch zu bewegen. Um dieses Ziel zu erreichen sollen folgende Massnahmen umgesetzt werden:

- *Vergrösserung des Spielplatzes zu Lasten des Parkplatzes. Für die Erweiterung des Spielplatzes sollen ca. 10 Autoparkplätze weichen.*
- *Neugestaltung des Spielplatzgeländes.*
- *Verlegung des bisher durch den Spielplatz führenden Zugangsweges zu den Schulhäusern. Neu soll dieser Weg zwischen Park- und Spielplatz verlaufen.*
- *Sicherere Gestaltung des Zuganges zum Schulareal von der Fendringenstrasse her. Hier sollen Langsam- und Autoverkehr besser getrennt und geführt werden.*

Mit einem Tiefbauingenieur und einem Planungsbüro für Spielplatzgestaltungen wurden das Ziel, die Massnahmen und das Vorgehen zu deren Umsetzung beraten und in groben Zügen festgelegt. Als erster Schritt legt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung nun einen Planungskredit vor.

Kosten:

Für die Planung der Sanierung- und Neugestaltung des Spielplatzes und der Zugänge zum Schulareal ist laut den vorliegenden Offerten der kontaktierten Planungsbüros mit Kosten von Fr. 25'000.00 zu rechnen.

Verhandlungen

GR Yvonne Jungo: Erläutert ausführlich die Botschaft und die Planungsabsicht des Gemeinderates.

Reto Sutter: Werden bei der Planung des neuen Spielplatzes auch Massnahmen gegenüber der Laupenstrasse geplant?

GR Yvonne Jungo: Ja, der Sicherheit wird hohe Beachtung geschenkt.

Stulz Michael: Die Aufhebung von 10 Parkplätzen ist sicher verkraftbar. Bei den restlichen Parkfeldern ist aber zu beachten, diese nicht zu eng anzuordnen. Zudem sollte der Parkplatz so gestaltet werden, dass der Rundumverkehr möglich bleibt.

GR Yvonne Jungo: Es ist geplant, dass der Rundverkehr weiterhin möglich ist.

Walter Krummen: Es ist schade 10 Parkplätze für den Bau des Spielplatzes zu opfern. Es gibt auch immer weniger Kinder, welche den Spielplatz benützen. Die aktuelle Grösse

des Spielplatzes ist ausreichend. Murten hat beispielsweise mehr Kinder und einen kleineren Spielplatz als Bösinggen.

Zudem wird das Problem der anhaltenden Autos, welche die Kinder zur Schule bringen und wieder abholen, nicht gelöst. Er habe gehört, dass die Gemeinde beabsichtigt, diese auf den Platz bei der Arche zu verweisen.

GR Yvonne Jungo: Im Dorfzentrum sind in den vergangenen Jahren viele neue Parkplätze gebaut worden. Durch die Gemeinde beim Friedhof, durch Gemeinde und Pfarrei beim Saalgebäude und durch die Kirchgemeinde bei der Arche. All diese Parkplätze dürfen öffentlich genutzt werden. Bei der Arche besteht eine Vereinbarung zwischen der Gemeinde und der Kirchgemeinde über die Nutzung des Parkplatzes zu Gunsten der Öffentlichkeit. Dies, weil die Arche im Gegenzug die Parkplätze beim Schulhaus bei Grossanlässen auch nutzen darf.

Eine Vergrösserung des jetzigen Spielplatzes ist durchaus berechtigt und notwendig. Die Einführung des zweiten Kindergartenjahres hat zu einer grossen Zunahme spielender Kinder geführt. Aber auch ausserhalb der Schulzeiten wird der einzige öffentliche Spielplatz der Gemeinde rege benützt.

Jakob Schmutz: Der jetzige Standort des Spielplatzes, direkt vor der Gemeindeverwaltung, ist nicht optimal. Eine Verlegung auf den ehemaligen Garten hinter dem alten Schulhaus wäre möglich.

Beat Waeber: Wäre es nicht möglich, den Spielplatz auf einem Teil des Hartplatzes der zwischen altem Schulhaus und Fendringenstrasse liegt, zu erstellen und dafür den jetzigen Spielplatz als Parkplatz zu nutzen? So könnte allenfalls der ehemalige Garten hinter dem alten Schulhaus zusätzlich als Spielfläche genutzt werden.

GR Yvonne Jungo: Die Standortfrage wurde im Gemeinderat lange und intensiv beraten. Der angesprochene Platz hinter dem alten Schulhaus ist ebenso wie der jetzige Standort nicht optimal. Auch die Schule hat sich bei der Vernehmlassung von 2008 dafür ausgesprochen, den Spielplatz beim jetzigen Standort zu belassen und nicht hinter dem Schulhaus zu verstecken.

Ein weiterer Grund ist, dass beim Spielen der Kinder Lärm entsteht. Da die Kindergartenkinder nicht immer gleichzeitig Pause haben wie die Primarschüler, kann dies beim offenem Fenster den Unterricht stören.

Ein Verschieben des Spielplatzes auf den Hartplatz zwischen altem Schulhaus und Fendringenstrasse löst die Probleme nicht. Dieser Platz ist für die Schule aber auch für die Öffentlichkeit in seiner jetzigen Funktion wichtig.

Bei den aktuellen Eigentums- und Platzverhältnissen rund um das Schulhaus ist der aktuelle Standort des Spielplatzes sicher nicht der Optimalste, aber es ist eine machbare und finanzierbare Lösung. Ein Standortwechsel von Spiel- und Parkplatz würde sehr teuer werden.

Reto Sutter: Auf dem geplanten Spielplatz werden vermutlich auch mehr Geräte als jetzt stehen. Ist dadurch mit grösseren Problemen wegen Vandalismus zu rechnen?

GR Yvonne Jungo: Vandalismus an öffentlichen Anlagen ist ein leidiges Thema. Bösinggen ist glücklicherweise nur sporadisch davon betroffen.

Walter Krummen: Aus der Diskussion ist ersichtlich, dass möglicherweise für den Spielplatz eine bessere Standortlösung gefunden werden könnte. Er macht deshalb den Antrag, dass der GR das Geschäft überarbeitet und an einer nächsten GV erneut vorlegt.

Stellungnahme der Finanzkommission

Andreas Von Ballmoos: Die Finanzkommission empfiehlt der Gemeindeversammlung, dem beantragten Planungskredit zuzustimmen.

Ammann Louis Casali: Erläutert den Ablauf der Abstimmung. Zuerst wird über den Antrag des Gemeinderates abgestimmt. Wird diesem zugestimmt, wird über den Antrag von Walter Krummen nicht mehr abgestimmt. Wird der Antrag des Gemeinderates abgelehnt, wird über den Antrag von Walter Krummen abgestimmt.

Antrag des Gemeinderates:

Bewilligung eines Bruttokredits		Fr.	25'000.00
<i>inkl. MwSt:</i>			
<u>Folgekosten des Kredits</u>			
- 3 % Zins p/Jahr	von	Fr. 25'000.00	Fr. 750.00
- 3 % Amortisation p/Jahr	von	Fr. 25'000.00	Fr. 750.00
Die finanziellen Auswirkungen dieses Projekts werden im Finanzplan der Gemeinde berücksichtigt.			

Beschluss:

Dem Antrag des Gemeinderates wird zugestimmt. 31 JA Stimmen gegen 16 NEIN Stimmen.

4. VerschiedenesOrtsplanung

Emil Brünisholz: Was hat die Gemeinde in der seit Jahren dauernden Arbeit an der Ortsplanungsrevision erreicht?

Ammann Louis Casali: Die Ortsplanungsrevision der Gemeinde Bösinggen wurde noch vor Inkrafttreten des neuen Rumplanungsgesetzes genehmigt. Es gibt aber verschiedene Punkte bei welchen die Baudirektion innerhalb einer festgesetzten Frist eine Überarbeitung und Neuauflage verlangt. Daran arbeitet der Gemeinderat zurzeit. Zudem wird das ab 01.05.2014 geltenden Raumplanungsgesetz zu weiteren, grösseren Arbeiten an der Ortsplanung führen. Die Arbeit wird also weiter gehen und wird auch noch lange dauern.

Fusswege

Kaspar Heldstab: Der Fussweg entlang der Kantonalstrasse zwischen Litzistorf und Riederberg ist in einem schlechten Zustand. Er ist kaum mehr begehbar. Wer macht den Unterhalt dieses Weges und wie sieht die Zukunft dieses Weges nach der geplanten Sanierung der Kantonalstrasse aus?

Hugo Schneuwly, ehemaliger GR und verantwortlicher für Strassen, erklärt auf Anfrage des Gemeinderates: Der Fussweg wurde auf dem Land der jeweiligen Landwirte erstellt. Der Unterhalt obliegt der Gemeinde. Die Feststellung, dass der Fussweg ist in einem schlechten Zustand ist, könne er bestätigen.

GR Philipp Eichenberger: Dankt für den Hinweis und die Informationen. Er werde sich umgehend diesem Anliegen annehmen.

Von der geplanten Sanierung der Kantonalstrasse ist der Fusseg zwischen Litzistorf und Riederberg nicht betroffen. Die Staatsstrasse wird nur zwischen dem Cholholz und Riederberg saniert. Wann und wie genau diese Sanierung stattfinden wird sei aber noch nicht bekannt.

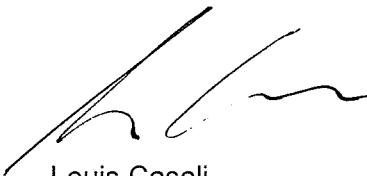
Bach

Walter Krummen: Der Bach von Litzistorf Richtung Saane wurde durch die Landwirte immer gereinigt. Jetzt benötigt es für diese Arbeiten eine Bewilligung. Der administrative Aufwand wird immer grösser und aufwendiger. Dies führt dazu, dass die Bäche nicht mehr unterhalten werden oder der Unterhalt auch ohne Bewilligung gemacht wird mit allfälligen Konsequenzen für die ausführenden Landwirte.

GR Philipp Eichenberger: Die Umweltgesetzgebung verlangt Bewilligungen für Arbeiten an Bachläufen. Im vorliegenden Fall fand auch eine Ortsbegehung statt. Leider konnten dann die Unterhaltsarbeiten wegen dem nassen Wetter nicht ausgeführt werden und als das Wetter mitspielte war es die Tierwelt welche den Unterhalt verunmöglichte. So gelang es nicht, den Unterhalt bewilligungskonform auszuführen.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Schluss der Gemeindeversammlung: 21.15 Uhr



Louis Casali
Gemeindeammann

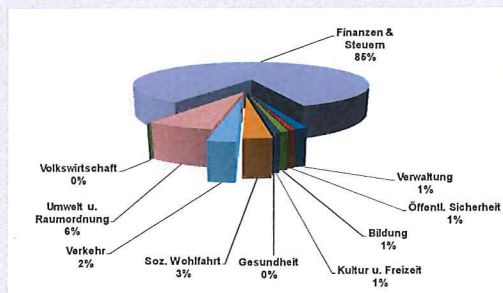


Beat Riedo
Gemeindeschreiber

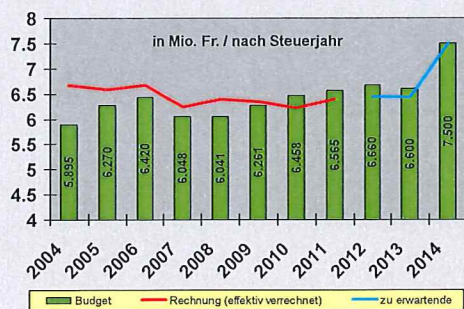
Laufende Rechnung 2013

Aufwand inkl. Abschreibungen	Fr.	11'148'841.28
Ertrag	Fr.	<u>11'162'127.70</u>
Ertragsüberschuss	Fr.	13'286.42

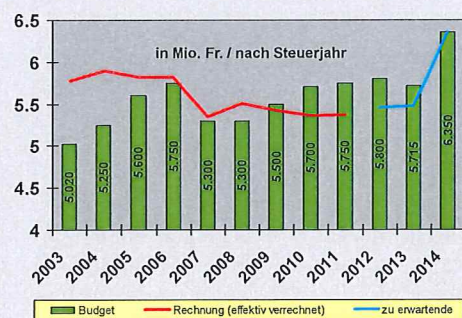
Ertrag 2013 nach funkt. Gliederung



Steuern Natürliche Personen (Einkommen & Vermögen) und Juristische Personen (Gewinn & Kapital)



Steuern Einkommen Natürliche Personen

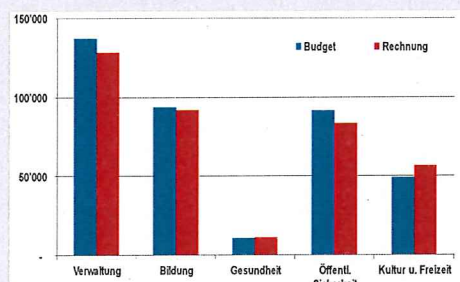


Abweichung Steuern Rechnungsjahr 2013

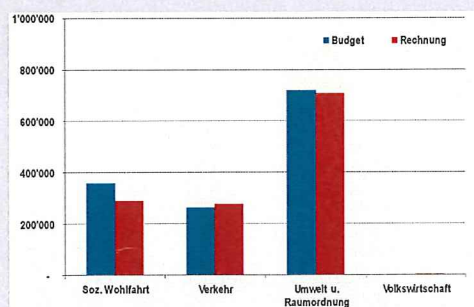
Einkommen Natürliche Personen	-245'000
Einkommen Natürliche Personen Vorjahre	119'377
Vermögen Natürliche Personen	17'000
Vermögen Natürliche Personen Vorjahre	58'317
Gewinn Juristische Personen	61'000
Gewinn Juristische Personen Vorjahre	133'727
Kapital Juristische Personen	-8'000
Kapital Juristische Personen Vorjahre	2'932
Liegenschaftssteuern	30'000
Liegenschaftssteuern Vorjahre	117'563
Grundstückgewinn	-38'543
Handänderungen	425'996

Mehreinnahmen gegenüber Budget 674'369

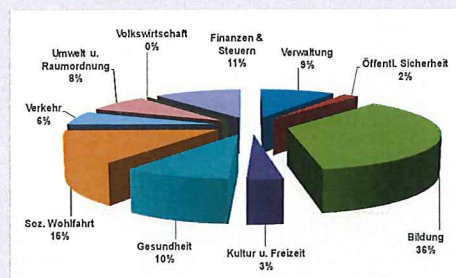
Ertrag 2013 Budget – Rechnung

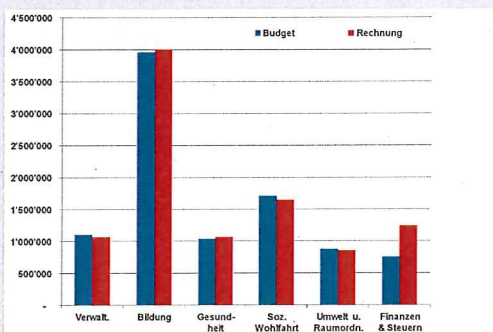
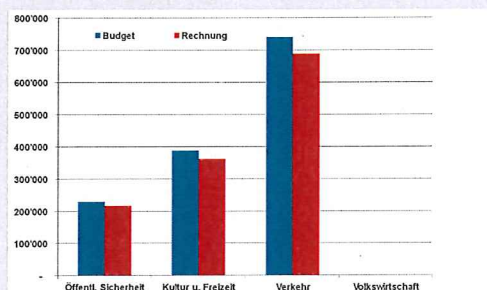


Ertrag 2013 Budget - Rechnung



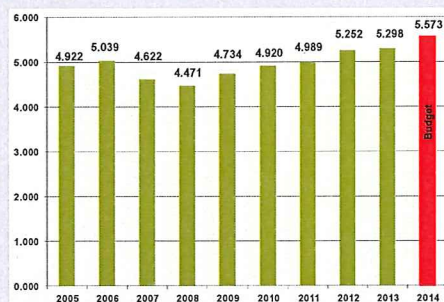
Aufwand 2013 nach funkt. Gliederung



Aufwand 2013 Budget – Rechnung**Aufwand 2013 Budget – Rechnung****Bedeutende Minderausgaben 2013**

(> Fr. 10'000.00)

Sonderheime Behinderte, Schwererziehbare (Kant. Topf)	34'305
Anteil Konservatorium (Kant. Topf)	12'816
Kinderkrippe (Kita)	20'142
Sonderheime Behinderte, Invalidität (Kant. Topf)	17'336
Anteil regionaler Sozialdienst	28'405
Strom öffentliche Beleuchtung	14'798
Anteil Regionalverkehr (Kant. Topf)	24'741
Unterhalt und Renovation ARA-Anlagen	83'741
Anteil Betriebskosten ARA-Sensetal	18'249
Abfuhr und Deponiekosten	<u>12'737</u>
	295'675

Entwicklung Beiträge an Kanton in Mio. Fr.

GV 01/2014 Traktandum 2

Zusätzliche Abschreibungen

Diverse Abschreibungen	7'223.58
Sessellift Kaisereggbahnen	<u>61'949.28</u>
Total	69'172.86
ARA-Anlagen	38'015.48
Beteiligung ARA-Sensetal	<u>35'336.79</u>
Total (aus ARA-Fonds finanziert)	73'352.27
Gesamte zusätzliche Abschreibungen	142'525.13

Im Rechnungsjahr 2012 wurde die Abschreibungssystematik von linearen auf degressive Abschreibungen gewechselt, weil in den Vorjahren die Anlageabgänge am Ende der Restnutzungsdauer nicht berücksichtigt wurden. Aus rechtlichen Gründen musste 2013 auf das ursprüngliche System zurückgekehrt werden.

GV 01/2014 Traktandum 2

Ergebnis

	Rechnung 13	Budget 13	Rechnung 12
Zusätz. Abschreibung aus ARA-Fonds	73'352.27	0.00	231'260.43
Gewinn vor zusätz. Abschreibung	82'459.28	-322'611.00	-134'413.17
Zusätz. Abschreibung	69'172.86	0.00	5'029.52
Gewinn / Verlust	13'286.42	-322'611.00	-139'442.69
Besser als Budget	405'070.28		96'828.15

GV 01/2014 Traktandum 2

Investitionen

Bildung und öffentliche Bauten	1'159'425.90
OS Plaffeien, Ausführung	1'009'346.30
Teilersatz EDV Schule	49'851.65
Sanierung Dach neues Schulhaus	130'395.45
Sanierung Dach altes Schulhaus / Umbau KG	27'758.65
Sanierung alte Turnhalle	23'260.65
Rückerstattung Dach altes Schulhaus / Umbau KG	-836.80
Subvention Dach altes Schulhaus / Umbau KG	-80'350.00
Gesundheit	19'981.50
Pflegeheim Tavers, Demenzstation	19'981.50

GV 01/2014 Traktandum 2

Investitionen

Verkehr	402'663.30
Anteil Neubau Parkplatz	2'009.25
Sanierung Bachtelastrasse Etappe B	156'862.60
Sanierung Bachtelastrasse Etappe A	2'259.00
Sanierung Bachtelastrasse Etappe C	419.15
Beleuchtung Freiburgstr. / Bachtelastr. (Ersatz)	13'003.75
Troittoir Hubelgasse – Chohholz	37'853.60
Ersatz Beleuchtung Gemeinde	62'982.70
Anschaffung Hofflader	55'000.00
Ersatz Pick-up	31'857.30
Bushallestelle Chohholz Ausführung	41'695.55
Rückerstattung Parkplatzkosten	-1279.60

Investitionen

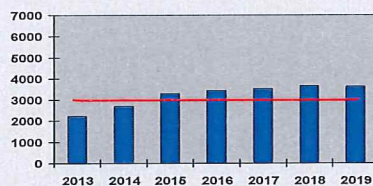
Umwelt und Raumordnung	80'457.85
Trinkwasseranschluss Pflegezentrum	14'169.75
Kanalisation Freiburgstrasse	5'288.95
Kanalisation Pflegezentrum	55'780.35
Investitionen ARA-Sensetal	36'809.20
Ortsplanung Revision	5'567.55
Reservoir Holzacker	-829.85
Subvention KGV Trinkwasseranschluss Pflegeheim	-14'858.30
ARA-Anschlussgebühren	-21'469.80
Total Bruttoinvestitionen	1'781'323.05
Total Nettoinvestitionen	1'662'528.55

Abgerechnete Kredite

	Kredit	Abrechnung
Trinkwasserleitung Lerchenweg – Industrie	80'000	44'944.50
Ortsplanungsrevision 2004 - 2011	195'000	195'265.30
Teilersatz EDV Schule	70'000	70'003.95
Sanierung Dach neues Schulhaus	170'000	137'557.20
Trinkwasserversorgung / Reservoir Holzacker	230'000	159'170.15
Anschaffung Hofflader	55'000	55'000.00
Erschliessung WA / ARA Pflegeheim	310'000	285'814.55

Verschuldung

	Brutto	Netto	pro Kopf
31.12.05	5'271'030	3'235'504	1'000
31.12.06	7'710'470	6'723'737	2'056
31.12.07	6'710'910	5'980'863	1'847
31.12.08	6'706'252	5'892'195	1'803
31.12.09	7'460'621	6'326'812	1'931
31.12.10	8'321'941	6'017'447	1'831
31.12.11	8'303'260	4'967'792	1'503
31.12.12	8'789'660	6'596'876	1'974
31.12.13	8'765'899	7'365'691	2'229

Finanzplan / Nettoverschuldung

- Weitere Zunahme externer, nicht beeinflussbarer Ausgaben
- 2015 Wegfall Kantonseinnahmen 2. Kindergartenjahr von Fr. 103'000.00
- Trotz Steuererhöhung Aufwandüberschuss 2015 von Fr. 247'000.00 steigend auf Fr. 549'000.00 im Jahr 2019
- Investitionen bis 2016 vorsichtig geplant und nach Dringlichkeit priorisiert, ab 2017 theoretischer Betrag von Fr. 500'000.00 / Jahr
- Anstieg der Zinskosten um 40% und der Verschuldung um 63%